

die Glocke

Kirchennachrichten

0,50 € Spende

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern und Wahren mit Stahmeln
Nummer 97 - Oktober & November 2013

10. Orgeltage und Gemeindeversammlung
200 Jahre Völkerschlacht: Ökumenisches Abendgebet
3. Geburtstag Treff Lebens L.u.S.T.
Kirchweih und Kindermusical
Erntedankfest und Reformationstag



Foto: Anke Annemarie Voigt

INHALT

03	Editorial
04-11	Aktuelles
12	Gruppen & Gebete
13	Freud & Leid
14+15	Gute Nachricht: Herbstzeit – bunt und grau
16+17	Gottesdienstplan
18+19	Kinder
20+21	Jugend
22+23	Senioren
24+25	Kirchenmusik
26+27	Über den Tellerrand: Aktion Sühnezeichen Friedensdienst
28+29	Über den Tellerrand: Der Marienaltar der Schloßkirche Lützschena
30+31	Kontakte
32	Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen sind, die sie sind. Man kann sich negativ darüber auslassen und beschweren. Man kann aber auch auf das Gute schauen. Menschen sind fähig, begabt, inspirierend, praktisch, mitfühlend, schützend, aufmerksam, raffiniert, kunstfertig und einfach genial.

Die Predigtidee zu den Salzstreuern auf dem Titelbild war, sich positiv mit dem folgenden Wort Jesu auseinanderzusetzen: „Ihr seid das Salz der Erde.“ (Matthäus 5,13). Salz braucht sich nicht Mühe zu geben Salz zu sein. Salz ist Salz. Es salzt. Es wirkt in kleinen Mengen. Ein Symbol dafür, dass Menschen Wirkung entfalten: „Seid im Guten, was ihr seid. Auch wenn es klein ist, was ihr bewirken werdet. Seid wie das Salz.“

Mit großer Dankbarkeit begegnen wir jetzt, in der zweiten Jahreshälfte, allen, die den Zusammenschluss der vier Kirchgemeinden in Möckern, Lindenthal, Wahren und Lützschena

über viele Jahre vorbereitet und auch kritisch begleitet haben. Wir haben uns auf dem Weg Zeit gelassen und nicht aus der Ruhe bringen lassen. Und wir sind zuversichtlich, dass Gott uns mit Menschen segnet, so wie sie eben sind. Da sind die kritischen Typen, die Langsamen, die Beterinnen und Beter, da sind die Macher, die Ängstlichen, die Ästheten, die Helfer, die Herzmenschen, die Rationalen, die Begeisterten oder die Planer. Einige finden Sie in unseren Kirchenvorständen (siehe Rückseite). Oft haben sie jahrelang ihre Kraft für die Schwesterkirchgemeinden gegeben, auch die aktiven bezahlten und nichtbezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Danke für Euer und für Ihr „so sein“ und „Salz sein“. Das wirkt!

Mögen Gottes Hoffnung und Liebe uns leiten!

*Im Namen der Redaktion
Helge Voigt*



Schlossparkfest in Lützschena

Anzeige



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Inh. Tatjana Günther
Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
24 Stunden Tel. 468 48 00

Wanted – Gesucht ...

...werden verlässliche Fahrzeuglenker, die zeitlich etwas flexibel und bereit sind, hin und wieder **einen Mittwochnachmittag** zu opfern, und die per E-Mail zu erreichen sind.

Wir suchen für die Beförderung der Senioren – vor allem anlässlich der regionalen Seniorennachmittage – insbesondere aus den Gemeinden Möckern und Wahren hilfsbereite Personen, die sich zutrauen, in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Personen von ihrem Wohnort abzuholen, zur Veranstaltung zu fahren und nach Ende der Veranstaltung wieder nach Hause zu bringen. Als Rahmen ist **maximal** die Zeit zwischen 13:30 Uhr und 17:00 Uhr zu nennen. Erwünscht sind viertürige Pkw mit

nicht zu geringer Beinfreiheit sowohl auf dem Beifahrersitz als auch auf den hinteren Sitzen. Die Termine für die Seniorennachmittage werden frühzeitig bekannt gegeben; sie finden in der Regel einmal monatlich statt. Der Bedarf an Fahrzeugen richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer an den Nachmittagen und steht erfahrungsgemäß meist erst zwei Tage vor der Veranstaltung fest.

Wenn uns bei dieser Arbeit etwa drei Personen unterstützen würden, wäre uns schon viel geholfen. Wer sich zur Verfügung stellen will, melde sich bitte bei Wolfgang Werner, Tel.: 461 18 21 oder E-Mail: e.w.werner@arcor.de.

Christine Granz und Wolfgang Werner

Die Auferstehungskirche Möckern erstrahlt bald in neuem Glanz



Wenn demnächst die Gerüsthüllen auf der Westseite der Auferstehungskirche fallen, zeigt sich das Fachwerk des Kirchenschiffs in einem neuen Farbgewand. Bei restauratorischen Untersuchungen kamen Farbspuren des ursprünglichen Anstriches aus der Bauzeit zum Vorschein. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden entschlossen wir uns, diese Farbfassung zu rekonstruieren. Inzwischen sind alle geschädigten Fachwerkbalken auf der Westseite ausgewechselt und verschiedene Fachwerkfelder neu ausgemauert worden. Mit speziellen Stahlkonstruktionen mussten die Wandstreifen rechts und links des Lutherfensters „unsichtbar“ ausgesteift werden, damit sie sich nicht weiter durchbiegen können. All diese Arbeiten konnten so ausgeführt werden,

dass der Kircheninnenraum von den Bauarbeiten völlig unberührt blieb.

Die farblich variierenden Klinker zum Ausmauern der Fachwerkfelder stammen aus einer Ziegelei bei Meißen, die auf das Anfertigen denkmalgerechter Ziegel mit ihren besonderen Abmessungen spezialisiert ist. Auf diese Weise erfolgte die Angleichung der neuen Wandbereiche an das gereinigte historische Mauerwerk mit seinem reichhaltigen Farbspiel aus verschiedenen Gelbfarbtönen. Momentan werden in der Küche und in den Toiletten neue, nach historischem Vorbild gefertigte Bleiglasfenster eingebaut. Die Arbeiten an Kapelle, Sakristei und Ostfassade werden fortgesetzt.

An dieser Stelle sei noch einmal den Möckerner Gemeindegliedern gedankt, die mit ihrer hohen Spendenbereitschaft die Realisierung dieses Bauvorhabens erst ermöglicht haben. Wir hoffen auf weitere Spenden, um im nächsten Jahr Küche und Toiletten renovieren und den Vorraum der Kirche wieder einladend gestalten zu können.

Björn Hausmann, Kirchvorstand Möckern

Wir – die „Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig“

Sophienkirchgemeinde, welch ein schöner Name! Er ist wie ein Geschenk. Ab Januar 2014 tragen wir diesen Namen und bilden eine Kirchgemeinde mit einem Kirchenvorstand. Zur Gemeindeorganisation und der Neubildung des Kirchenvorstands informieren wir ausführlich in der Glocke No. 98. Die Kirchgebäude behalten weiter ihre Namen

„Auferstehungskirche“, „Gustav-Adolf-Kirche“, „Gnadengemeinde“, „Schloßkirche“ und „Hainkirche St.

Vinzenz“. Doch was bedeutet nun „Sophia“? Der Name „Sophienkirchgemeinde“ spornt an, ökumenisch und mit weitem Horizont zu denken! Patin und Ideengeberin ist die „Hagia Sophia“, ein zentraler Kirchenbau der Orthodoxie. Aus dem Griechischen übersetzt heißt sie „Heilige Weisheit“ und verweist auf die Weisheit, die zu Gott in einer Beziehung steht (Sprüche 8, 22-36). Der Zusammenschluss der hiesigen vier Kirchgemeinden ist von Weisheit und Wertschätzung geprägt. Gott sei Dank! Wir, die Kirchvorsteher, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben um Weisheit gerungen und sehen Gottes Heiligen Geist am Wirken.

» **In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.**
Kolosser 2,3

Aus einst verstrittenen Gemeinden wuchs über die letzten Jahre eine Gemeinschaft, die nun den Zusammenschluss wagt! Paulus preist die Weisheit Gottes (Römer 11, 33), und er warnt davor, sich selbst für klug zu halten (Römer 12, 16b). Der paulinische Zusammenhang von Weisheit und Jesus Christus führt zur Mitte der Reformation:

Das ist Grund genug, dass es eine evangelisch-lutherische Sophienkirchgemeinde Leipzig geben kann.

Der Name ist natürlich auch ein schöner und seltener Name. Warum sollte man keinen schönen Namen wählen? Bei der Suche nach einem neuen Namen in der Großstadt Leipzig musste etwas gefunden werden, was in Leipzig noch nicht da ist, was unverwechselbar ist und auch in den Ohren kirchenferner Menschen einladend klingt. Lassen wir nun Christus durch uns wirken, dann tun sich die Schätze der Weisheit auf!

Helge Voigt

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Andreas Tschurn und ich mache gerade ein sechswöchiges Gemeindepraktikum an der Seite von Pfarrer Voigt in Ihren vier Kirchgemeinden. Einigen Gemeindegliedern bin ich in den vergangenen Wochen schon begegnet, den anderen möchte ich mich auf diesem Wege vorstellen. Ich bin 29 Jahre alt, studiere im zehnten Semester evangelische Theologie an der Universität Leipzig und wohne mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in Leipzig-Schönefeld. Vor meinem Studium und der Entscheidung für den Pfarrerberuf habe ich eine Berufsausbildung als Energieelektriker



absolviert, in meiner Heimatkirchgemeinde in Südraum von Leipzig war ich zudem ehrenamtlich als Küster und Kirchenvorsteher tätig. In meiner Freizeit bin ich viel mit meiner Familie oder mit dem Motorrad unterwegs. »

In meinem Gemeindepraktikum darf ich Pfarrer Voigt bei seinen verschiedenen Dienstaufgaben begleiten, um die Arbeit eines Pfarrers in ihrer Vielfalt kennenzulernen. Durch das Praktikum bekomme ich neue Motivation und viele Impulse für mein Studium, da ich nach Studium und Vikariat den Pfarrberuf in der sächsischen Landeskirche anstrebe.

Die vergangenen Wochen in Ihren Gemeinden waren eine sehr schöne und spannende Zeit für mich. Ihre Gemeinden wachsen mehr

und mehr zusammen und werden sich bald zur Sophienkirchgemeinde vereinigen, ein neuer Pfarrer und eine neue Gemeindepädagogin haben vor kurzer Zeit ihren Dienst begonnen, einige Dinge werden sich ändern und andere bleiben bestehen. Ich bin sehr froh, dass ich gerade jetzt in Ihren Gemeinden mein Praktikum absolvieren darf und möchte mich an dieser Stelle für die freundliche Aufnahme an vielen Orten in den Gemeinden bedanken.

Andreas Tschurn

Erntedank in der Hainkirche Lützschena – mit gemeinsamer Mahlzeit



Der neue Ortsausschuss Lützschena lädt herzlich zum **Erntedankgottesdienst** am Sonntag, dem **6.10., um 10:00 Uhr** in die **Hainkirche St. Vinzenz** ein. Den Gottesdienst gestalten

viele Ehrenamtliche miteinander. Lassen Sie sich überraschen! Und bringen Sie Zeit mit für die sich anschließende Mahlzeit am offenen Feuer vor der Hainkirche. Erntedankgaben geben Sie bitte am **Sonnabend, dem 5.10., von 10:00 bis 12:00** in der Hainkirche und in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal (hier auch am Sonntag Erntedankgottesdienst) ab. Die Gaben werden an umliegende Kindertagesstätten und ein Heim der Diakonie abgegeben.

Anke Annemarie Voigt

Elternrunde Wahren lädt ein

Dienstag, 15.10.2013, 20:00 Uhr, Gartenhaus: „Verschleppt an das Ende der Welt“

Die Frage „Was geschieht in Kriegen mit Frauen und Kindern?“ fordert die Erinnerung heraus - in einer Zeit, in der Vergewaltigungen und Deportationen von jahrzehntelanger Tabuisierung ins historische Vergessen zu gleiten scheinen. 1945 - am Ende des 2. Weltkrieges - deportierte der sowjetische Geheimdienst Hunderttausende deutscher Zivilisten aus Südosteuropa und Ostdeutschland in die Sowjetunion. Der überwiegende Teil der Verschleppten waren Frauen. In sibirischen Lagern mussten sie die deutsche Kriegsschuld abarbeiten. Mehr als ein Drittel von ihnen kehrte nicht zurück, starb an Schwäche, Seu-

chen und Unterernährung.

Die Zeitzeugin Else Thomas aus Leipzig-Leutzsch wird an diesem Abend über ihre Zeit im Internierungslager in Sibirien von 1945 bis 1949 berichten, wo sie Dinge erleben musste, die heute fast unvorstellbar sind.

Geboren 1926 in Järischau (Niederschlesien) kam Else Thomas im Februar 1945 in russische Gefangenschaft, wo sie tägliche Vergewaltigungen von Frauen und Mädchen durch russische Soldaten erlebte. Im März 1945 wurde sie nach Russland deportiert und kam bis Oktober 1949 zur Zwangsarbeit nach Westsibirien ins Gebiet Kemerowo.

Petra Wugk / Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Herbstputz in Wahren

Bitte helfen Sie am **Sonnabend, dem 19.10., von 9:00 bis 13:00 Uhr** beim Herbstputz in Wahren! Kirche, Gartenhaus, Pfarrhaus und das Gelände sollen gesäubert und in Ordnung gebracht werden. Bei der Arbeit kann man gut

neue Kontakte knüpfen und beim abschließenden gemeinsamen Essen vertiefen. Wir hoffen und zählen auf Sie! Es ist genug zu tun. Bitte melden Sie sich vorher unter Tel.: 4611850 an.

Helge Voigt

Ökumenisches Abendgebet mit Gedenken an die Opfer der Völkerschlacht



Am **Sonntag, dem 20.10.**, wird zum ökumenischen Abendgebet in die **Auferstehungskirche Möckern um 17:00 Uhr** eingeladen. Anlass ist das Gedenken an die Völkerschlacht vor

200 Jahren, die gerade in Möckern viel Leid verursacht hat. Der Name „Auferstehungskirche“ ist sicher nicht zufällig gewählt. An einem Ort schrecklicher Kriegshandlungen soll er die Hoffnung stärken, dass wir in Christus Feindschaft und selbst den Tod mit der Kraft der Liebe besiegen können! Beim Abendgebet entzünden wir viele Kerzen. Sie sind Zeichen unserer Gebete und der Anteilnahme auch mit heutigen Opfern von Gewalt und Krieg.

Helge Voigt

Herzliche Einladung zum Wahrener Kirchweihwochenende 2013

Das Kirchweihfest beginnt am **Sonnabend, 26.10., 14:30 Uhr**, mit dem traditionellen Kaffeetrinken. Gegen **15:30 Uhr** wird dann

die **Kanzel der Gnadenkirche** in den Mittelpunkt gerückt. Professor Wolfgang Ratzmann wird zunächst erläutern, wie die Kanzel überhaupt in den kirchlichen Raum kam und welche besondere Bedeutung ein Kanzelaltar hat. Wolfgang Werner und Hans-Reinhard Günther werden dann die Kanzel der Gnadenkirche in Bild und Wort den Besuchern näher bringen, vor allem die meisterhaften Intarsienarbeiten in den drei Kanzelfeldern mit den Evangelisten Lukas, Markus und Matthäus, die aber leider nur schwer zu erkennen sind. Um **18:00 Uhr** findet eine Abendandacht



Detail der Kanzel

Foto: Jürgen M. Pleisch

in der Kirche mit Pfarrer Helge Voigt statt. Die Kinder sind anschließend zum Laternenumzug um Kirche und Kirchberg eingeladen. Das

Abendessen von Grill und Büfett erwartet Sie dann ab **19:00 Uhr** im Gartenhaus (Erwachsene 6 €, Kinder 1 €), sicher begleitet von vielen guten Gesprächen.

Der **Regionalgottesdienst am Sonntag, 27.10.**, beginnt **10:00 Uhr in der Gnadenkirche**. Im Gottesdienst wird dann auch das **Kindermusical** aufgeführt, das während der vorangegangenen Singfreizeit eingeübt wurde. Mu-

sikalisch begleitet wird das Wahrener Kirchweihwochenende vom Posaunenchor aus Bad Fallingbostal, wie alle Jahre.

Hans-Reinhard Günther

Reformationsfest – Gottesdienst in Lindenthal

Am **31.10. um 14:00 Uhr** sind alle vier Gemeinden zum **Festgottesdienst in die Gustav-Adolf-Kirche** eingeladen. Unser Lindenthaler Posaunenchor wird spielen, danach soll es Kaffee, Tee und Reformationsbrötchen geben. In diesem Jahr verteilen wir auch Luther-Bonbons, eine schöne Idee, um den am Abend umherziehenden Kindern eine nette Kleinigkeit mitzugeben.

Helge Voigt



3. Geburtstag des ökumenischen Treffs Lebens L. u. S. T.

Am **7.11.2013, ab 14:30 Uhr**, feiern Gäste und Ehrenamtliche gemeinsam mit allen Sponsoren und Unterstützern den 3. Geburtstag des ökumenischen Treffs Lebens L.u.S.T



in den Räumen des Treffs in der Georg-Schumann-Str. 326. Und auch Sie sind ganz herzlich dazu eingeladen! Nach einem kurzen Rückblick und Ausblick auf die Angebote des Treffs wollen wir mit allen Gästen bei Kaffee und Kuchen, mit Musik und gemeinsamem Singen fröhlich Geburtstag feiern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Programm des Treffs „Lebens L.u.S.T.“ finden Sie im monatlichen Falblatt, das in den Gemeinden und vielen Geschäften ausliegt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.lebenslust-leipzig.de.

Spenden sind immer herzlich willkommen:

Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig

Kontonummer: 1620479043

Bankleitzahl: 35060190 bei KD Bank

Verwendungszweck: 1924 Lebens L.u.S.T.

Hans-Reinhard Günther

NEU +++ Ökumenischer Kreis junger Erwachsener +++ NEU +++

Bist du noch jung und dynamisch, aber eigentlich zu alt für die junge Gemeinde, dann bist du in diesem Kreis genau richtig. Wir wollen uns erstmals am **15.11. ab 19:00 Uhr** in der Lebens L.u.S.T. (Georg-Schumann-Straße 326) zu einem gemeinsamen geistlichen Impuls und einer anschließenden

Gesprächsrunde bei einem kleinen Snack treffen. Hast du Lust? Dann melde dich doch einfach kurz, damit wir das Essen etwas besser planen können. Aber natürlich sind auch spontan Entschlossene herzlich willkommen (Kontakt: kje.leipzig@gmail.com).

Claudia Lietsch

Kirchvorstehertag

Am **16.11.**, treffen sich alle vier Kirchenvorstände zum KV-Tag. Thema ist die neu entstehende Sophienkirchgemeinde. An diesem Tag wählt jeder Kirchenvorstand drei Kirchvorsteherinnen oder Kirchvorsteher aus seinen Reihen, die bis zum ersten Advent 2014 den Übergangskirchenvorstand der neuen Gemeinde bilden. Dazu kommen beide Pfarrer, so dass der neue Kirchenvorstand insgesamt 14 Personen umfasst. Da im kommenden Jahr

die Neuwahl aller Kirchenvorstände in Sachsen ansteht, wird die Sophiengemeinde bereits ab dem ersten Advent 2014 ihren zweiten Kirchenvorstand haben, der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde im September 2014 bestimmt wird. Außerdem werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Kirchenvorständen beraten und die Planung für das kommende Jahr bedenken.

Helge Voigt

Drei Offene Abende in Wahren - im Gartenhaus Wahren

Der **109. Offene Abend** am **Freitag, 18.10., 19:30 Uhr**, hat das Thema „**Staat und Evangelische Kirche**“. Referent ist Oberkirchenrat Christoph Seele, Evangelisches Büro Dresden beim Landeskirchenamt Sachsen. Oberkirchenrat Seele wird der Frage nachgehen, ob sich mit der Reformation das Verhältnis von

Staat und sich entwickelnder evangelischer Kirche grundsätzlich zur Zeit davor geändert hat. Wie ist es zu den finanziellen Zuwendungen des Staates an die Kirchen gekommen und wie gestalten sich heute die Beziehungen von Staat und Kirche?

Der **110. Offene Abend** und damit der letzte Abend in der Gesprächsreihe „Thron und Altar – Staat und Kirche“ findet am **Freitag, 8.11., 19:30 Uhr**, statt. Er steht unter dem Thema „**Staat und Katholische Kirche**“. Referent ist Prof. Dr. Josef Pilvousek, Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Kath.-Theol. Fa-

kultät der Universität Erfurt. Die katholische Kirche kann auf die umfangreichsten Erfahrungen im Verhältnis von Staat und Kirche zurückblicken. Welche Entwicklungen sind für dieses Verhältnis in den letzten 100 Jahren kennzeichnend? Warum und wozu gibt es Konkordate?

„**Die Schlacht bei Möckern. Die Schlacht bei Wahren. Wahrheit und Dichtung – 200 Jahre Völkerschlacht**“

Die Leipziger Völkerschlacht ist noch immer ein nicht erschöpftes Thema. Das trifft besonders auch auf die regionalen Kämpfe in unserer Region, wie die Schlacht bei Möckern am 16. Oktober 1813, zu. Das Geschehen vor, während und nach dieser Schlacht versucht der Kirchenhistoriker Prof. Dr. Gerhard Graf im **111. Offenen Abend** am **Freitag, 15.11., 19:30 Uhr**, zu erhellen und Antworten auf oft

gestellte Fragen geben. So mussten die Dorfbewohner neben den Kampfhandlungen vor allem die Plünderungen durch die französischen und die alliierten Truppen ertragen. Zufluchts- und Rettungsort für viele Einwohner an der Weißen Elster war der weitgehend unzugängliche Auewald, für die Lindenthaler die Kirche. Wo hat General Blücher sein müdes Haupt gebettet, war die Wahrener Schmiede sein Nachtsyl?

Hans-Reinhard Günther

Gemeindeversammlung am Buß- und Bettag, dem 20. November

Nach dem Gottesdienst um 14:00 Uhr in der Auferstehungskirche Möckern wird zur Gemeindeversammlung aller vier Kirchgemeinden eingeladen. Aus jedem Kirchenvorstand und den Fördervereinen werden wenige Mitglieder auf ein Podium gebeten. Die beiden Pfarrer moderieren eine kleine „Talkrunde“, in der es um das Gemeindeleben des vergangenen Jahres und der neu entstehenden vereinigten Kirchgemeinde geht. Danach wird es die Möglichkeit zum Gespräch geben. Der Gottes-

dienst soll lediglich 30 Minuten dauern. Nehmen Sie sich bitte danach noch eine reichliche Stunde Zeit für die Gemeindeversammlung, zu der es auch etwas Kaffee und Tee geben wird. Gestalten Sie das Gemeindeleben aktiv mit! Sparen Sie nicht mit Lob! Teilen Sie Ihre Ideen mit und bringen Sie sich ein! Und wenn Sie Kritisches loswerden wollen: „Nur zu, aber bitte mit Wertschätzung und Fairness!“

Helge Voigt

4. Wahrener Adventsmarkt an der evangelischen Gnadenkirche

Am 1. Adventssonntag, 1.12.2013, findet für alle Altersgruppen der 4. Wahrener Adventsmarkt statt. Zelte, Weihnachtsbaum, Lagerfeuer und mehr erwarten auch in diesem Jahr auf dem Kirchberg neben der Gnadenkirche die Besucher. 13:00 Uhr geht es los. Es gibt zünftigen ungarischen Kesselgulasch, Käsebrötchen, Fettbommen, Glühwein, Kinderpunsch, Stolle, Kaffee, Tee, Gebäck und sicher wieder viele gute Gespräche in adventlicher Atmosphäre. Advents- und Weihnachtsschmuck, Adventsgestecke, Strohsterne, hausgemachte Marmeladen, Konfitüren, Weihnachtsplätzchen, Pralinen u.v.m. werden auf dem Basar zum Kauf angeboten.

Wenn Sie den Basar unterstützen wollen, können Sie dies durch Spenden von advent- und weihnachtlichen Dingen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Wahren! Das Organisationsteam des Fördervereins Gemeindeaufbau der Gnadenkirchgemeinde würde sich freuen. Der Reinerlös des Adventsmarktes ist zu gleichen Teilen für den Treff Lebens L.u.S.T. gegenüber dem Wahrener Rathaus und den Bau des neuen Kinderspielplatzes im Pfarrgarten Wahren bestimmt.

16:00 Uhr wird zum „Adventsliedersingen im Kerzenschein“ unter Leitung von Kantorin

Sonja Lehmann in die Gnadenkirche eingeladen. Das geistliche Wort übernimmt Pfarrer Michael Günz. Danach geht es bis 18:00 Uhr auf dem Adventsmarkt neben der Kirche weiter. Für die Kinder gibt es von 13:30 bis 15:30 Uhr ein eigenes Programm.

Petra Wugk



Hallo liebe Skatfreunde,

am Freitag, dem 6.12.2013, findet im Pfarrhaus Wahren unser Skatturnier statt.

Beginn	19:00 Uhr
Essen vom Grill ab ca.	18:00 Uhr
Startgebühr	7 Euro

Alle Skatfreundinnen und -freunde sind herzlich eingeladen. Gespielt werden 2x24 Spiele. Bitte bis zum 3.12.2013 im Gemeindebüro Wahren oder unter 0176 / 26400114 melden!

Daniel Wiesner und Hendrik Lockwenz

Öffentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins Gnadenkirche

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V., zu der auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind, findet nach dem Gottesdienst am 2. Advent, dem 8.12.2013, in der Gnadenkirche statt. Der Gottesdienst beginnt 9:00 Uhr, die Ver-

sammlung gegen 10:15 Uhr.

Wolfgang Werner

Kto.-Nr.: 1100 069 964

BLZ: 860 555 92

Sparkasse Leipzig

E-Mail: gnadenkirchfoev@t-online.de

Gemeindefahrt zum Krippenweg nach Bamberg – Januar 2014



Seit vielen Jahren gestalten die Bamberger Krippenfreunde einen Krippenweg mit etwa 40 Stationen durch ihre Stadt. Ausgangspunkt ist die Krippenausstellung in der Maternkapelle. Inzwischen haben sich zahlreiche Institutionen angeschlossen. So gibt es z.B. Ausstellungen in zahlreichen Kirchen, im Diö-

zesanmuseum, im Historischen Museum, aber auch im Landratsamt und im Landgericht, und Großkrippen auf öffentlichen Plätzen. Seit einigen Jahren existiert sogar ein spezielles Krippenmuseum. Anliegen der Krippenfreunde ist es, die Botschaft vom Kommen Gottes in unsere Welt darzustellen.

Auf einer Gemeindefahrt am 4.1.2014 sind Sie eingeladen, die wichtigsten Stationen des Bamberger Krippenweges kennenzulernen. Die Kosten für Busfahrt und Eintritte werden etwa 30 € betragen.

Anmeldung bis zum 6.11.2013 im Pfarramt oder unter morgenstern_christian@yahoo.de.

Pfr. i. R. Christian Morgenstern

Raumvermietung im Gemeindehaus Möckern

In der 1. Etage des Gemeindehauses Möckern ist dauerhaft ein 41 m² großer Raum zu vermieten. Der etwa quadratische, sehr helle Raum hat vier Fenster, je zwei Richtung Osten und Richtung Süden, sowie Parkettfußboden. Er würde sich z.B. als Schulungsraum oder

Büro eignen. Toiletten können im Erdgeschoss des Hauses genutzt werden. Die Mietkosten betragen 183 €, zuzüglich 37 € Betriebskosten. Besichtigungen können Sie kurzfristig unter der Telefonnummer 461 18 50 vereinbaren.

Dirk Klingner

Versöhnungsgebet von Coventry in der Gustav-Adolf-Kirche

freitags	wöchentlich	Kirche Lindenthal	18:00 Uhr
----------	-------------	-------------------	-----------

Morgengebet Lützschena - Gespräche, Choral, Gebet zu früher Stunde

mittwochs	wöchentlich (nicht in den Ferien)	Schloßkirche Lützschena	5:30 Uhr
-----------	-----------------------------------	-------------------------	----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	8.10., 22.10., 12.11., 26.11.	Ort erfragen Tel.: 461 18 50	19:30 Uhr
-----------	-------------------------------	------------------------------	-----------

Männerkreis Möckern

dienstags	15.10., 19.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	----------------	----------------------	-----------

Vespere - liturgisches Abendgebet evangelischer & alt-katholischer Christen

mittwochs	9.10., 23.10., 6.11., 27.11.	Kirche Möckern	18:30 Uhr
-----------	------------------------------	----------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

montags	7.10.	Klosterbesichtigung St. Albert	15:00 Uhr
---------	-------	--------------------------------	-----------

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags	10.10., 14.11.	Gemeindehaus Möckern	19:00 Uhr
-------------	----------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern (Gesprächskreis für Erwachsene)

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

Alt-katholische Gottesdienste in der Auferstehungskirche

samstags	12.10., 9.11., 23.11.	Kirche Möckern	14:00 Uhr
----------	-----------------------	----------------	-----------

Tanzabend - regional mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags	1.10., 5.11., 10.12.	Gartenhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	----------------------	-------------------	-----------

Elternrunde Wahren

dienstags	15.10., 19.11.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	----------------	------------------	-----------

Blaues Kreuz - regional

mittwochs	2.10., 16.10., 6.11., 13.11.	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	------------------------------	------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags	25.10., 22.11.	Treff „Lebens L.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	----------------	-------------------------	-----------

Freitagkreis Wahren (Gesprächskreis für Erwachsene)

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	-------------	------------------	-----------

Getauft wurden:

Sophie Martha Kallweit, Möckern
Philippa Vock, Lützschena

„Wer aber auf GOTT hofft, den wird die Güte umfassen.“ Psalm 32, 10

Getraut wurden:

Sarah Bohmke, geb. Becker und Klemens Bohmke, Leipzig
Silke Jolig, geb. Weise und Michael Jolig
Linda Meulenberg, geb. Schmidt und Daniel Johannes Meulenberg, Leipzig
Uta Stein, geb. Schlegel und Robert Martin Stein, Elsterheide
Ines Walburg und Felix Friedemann Kratzer, Frankfurt am Main

„Lasst uns aufeinander Acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken.“

Hebräer 10, 24

Verstorben sind:

Margarete Buch im Alter von 98 Jahren, Wahren
Henrik Horst Burgfeld im Alter von 59 Jahren, Lindenthal
Anneliese Deuse, geb. Schwarzer, im Alter von 92 Jahren, Leipzig (Möckern)
Annemarie Seidenstücker im Alter von 99 Jahren, Möckern
Konrad Ufer im Alter von 75 Jahren, Wahren

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir. Psalm 139, 5



Herbstzeit - bunt und grau

Liebe Leserinnen und Leser, wie geht es Ihnen, wenn die kühleren und dunkleren Herbsttage beginnen? Freuen Sie sich auf den Rückzug in die Gemütlichkeit der Wohnung oder des Hauses? Sind Sie eher frustriert, wenn es morgens später hell und abends zeitiger dunkel wird?

„Der Wechsel der Jahreszeiten ist für mich nicht eine bedauerliche Panne, etwas Vermeidbares, sondern ein Teil des ... ‚irdischen Lebens‘, das von diesem Wechsel lebt.“ – schreibt Dorothee Sölle.

Ein paar herbstliche Gedanken von mir dazu. Angeregt wurde ich durch das Buch „Kleines Buch vom Kreis des Lebens“ von Pierre Stutz. Ich beginne in diese Zeit hinein etwas Neues: ich habe in Ihren Gemeinden mit meiner Arbeit als Gemeindepädagogin begonnen. Ich werde das, was hier an Gemeindeleben mit Kindern und Familien läuft, gemeinsam mit den langjährigen Mitarbeitern und Pfarrern in meine Hände nehmen. Vielen Dank für das neugierig-freundliche Willkommen! Ich bin sehr froh über die freundlich-offene Übergabe durch meine Vorgängerin. Ein bisschen Vertrautheit schwingt mit: 1988 habe ich ein Praktikum in Wahren bei Gelia Böhme und Gottfried Schleinitz gemacht.

Mit so viel sommerlicher Wärme kann ich gut in die dunkle Jahreszeit gehen. Haben auch Sie etwas, was Sie mitnehmen? Oder etwas, was übers Jahr reifte und nun geerntet werden kann? Mit dem Erntedankfest wird der Herbst eingeläutet.

Ich habe sieben Jahre im Muldental auf einem alten Pfarrhof gelebt. Unerwartet verstarb vor zwei Jahren mein Partner. Allein konnte ich dort nicht leben. So bin ich im September zurück an den Leipziger Stadtrand gezogen, in



das Dorf, in dem meine drei Töchter groß geworden sind. Dort habe ich mich wohl gefühlt. Jetzt komme ich nur noch mit meiner Jüngsten (17) zurück, die beiden Großen sind schon länger selbständig unterwegs. Trotz des großen Verlustes bringe ich vieles mit, was gewachsen ist an Erfahrung, an Freundschaften und auch Dingen. Es ist nicht alles gereift, trotzdem ist es eine reiche Ernte geworden. Die brauche ich, um gut über den bevorstehenden Winter zu kommen.

Was haben Sie in diesem Jahr ernten können?

Ja, ich weiß, in der Stadt sammelt man keine Vorräte in Scheunen und Kellern. Man geht los und kauft ein, was man braucht. Vieles davon ist in einem anderen Teil der Welt gewachsen und reif geworden. Mein Wissen über die globalen Zusammenhänge in der Welt ist gleichfalls gewachsen. Hungern nicht anderswo Menschen oder leben in großer Armut, damit ich immer alles kaufen kann? Wäre es nicht gut für uns alle, uns auf das zu beschränken, was uns hier gewachsen ist? So könnten alle von dem leben, was uns die Erde schenkt.

Wir leben hier ziemlich komfortabel und scheinbar unabhängig von diesen natürlichen Gegebenheiten. Damit habe ich so meine Schwierigkeiten.

Der Tagesbeginn ist an eine Uhrzeit gebunden. Nicht mehr der Sonnenaufgang bestimmt den Tages- bzw. Arbeitsbeginn, der Wecker tut es. Das Ende des Tages bestimmen wir selbst. Das künstliche Licht verlängert uns den Tag über den Sonnenuntergang hinaus.

Ein Freund von mir muss viele Kilometer fahren, um in der Dunkelheit die Sterne beobachten zu können. In Leipzig ist es zu hell, da sieht er nur wenige Sterne am Himmel. Die weiter entfernten oder nicht so lichtstarken Objekte sind für unser Auge dadurch nicht mehr zu erkennen. Gibt es etwas, was wir nur in der Dunkelheit „sehen“ oder entdecken können? Wir meinen, alles gründlich bei Licht besehen zu müssen. Das Dunkel bietet uns eine besondere Sicht an.

Mich erinnern die Feiertage im Herbst an die dunklen Aspekte des Lebens. Es tut oft weh, daran erinnert zu werden. Lieber fliehen wir ins Helle. In der Bibel werden uns viele Texte angeboten, die von der Auseinandersetzung mit den Dunkelheiten erzählen. Da sprechen Menschen deutlich aus, wie schwer ihnen das Leben, wie sehr ihnen Gott zusetzt, und sie beklagen sich.

Stellen Sie sich den dunklen, den schweren Seiten des Lebens leicht und selbstverständlich?

Ich mache das nicht freiwillig. Aber diese Dunkelheiten gehören zu unserem Leben dazu. Sie lassen mich die Dinge „sehen“, die im Licht keine Chancen haben. Aber sie sind da, wie der Sternenhimmel über uns!

Auf den Wanderungen weit weg von Städten hatte ich abends Gelegenheit, das riesige Universum zu bestaunen. Wie unendlich groß ist es und scheinbar zeitlos. Dabei wurde mir klar, wie klein und winzig ich dagegen mit meinen Problemen bin. Da gibt es Sterne, deren Licht wir gesehen haben, die aber schon verglüht

sind! Dieser Blick hilft mir, den Ereignissen um mich herum einen guten Platz zuzuweisen, mich davon nicht erdrücken zu lassen.

Überhaupt bietet mir das Wandern im Herbst die Möglichkeit, mich in der Natur aufzuhalten, gerade wenn die Gartenmöbel schon wieder weggeräumt werden müssen. Die Farbenpracht des Herbstes bei Sonnenschein ist doch unglaublich! Die Bewegung tut meinem Körper gut. Der Wind pustet mich ordentlich durch. Die Gespräche werden wesentlich!

Das Wandern durch den Nebel ist mir eine ganz wichtige Erfahrung. Man sieht nur ein paar Meter weit, ahnt vieles und merkt dann doch, wie man sich getäuscht hat. Was glaubte ich nicht alles schon genau zu wissen! Und ich entdeckte beim Näherkommen etwas ganz anderes! Im Nebel konzentriere ich mich auf das Naheliegende, auch so komme ich voran auf meinem Weg.

Die Natur bereitet sich auf den Winter und den kommenden Frühling vor. Viele Tiere und Pflanzen ziehen sich zurück, halten dann Winterschlaf, schützen sich so vor der Kälte. Manche sagen, sie gehen schlafen und träumen. Zum Träumen brauchen wir die Dunkelheit, den Rückzug. Wovon träumen Sie?

Einen segensreichen Herbst wünscht Ihnen

Kathrin Laschke

Übrigens: Meine Johannisbeersträucher tragen schon kleine Knospen!

Gottesdienstplan Oktober & November 2013

	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 6. Oktober 2013 19. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:00 Uhr Erntedankgottesdienst Frau Laschke, Pfr. Günz  	10:00 Uhr, Hainkirche Familiengottesdienst zu Erntedank Frau Heinze, Pfr. Voigt 	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst
Sonntag, 13. Oktober 2013 20. Sonntag nach Trinitatis	Ausbildungsstätten der Landeskirche	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 	10:30 Uhr, Schloßkirche Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Sonntag, 20. Oktober 2013 21. Sonntag nach Trinitatis	Kirchliche Männerarbeit	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Voigt 	9:00 Uhr Pfr. Voigt  17:00 Uhr, ökumenisches Abendgebet, Pfr. Voigt	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 
Sonntag, 27. Oktober 2013 22. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:00 Uhr, Gnadenkirche Wahren, regionaler Familiengottesdienst mit Singspiel der Kinder - Frau Laschke, Frau Lehmann, Pfr. Voigt			
Donnerstag, 31. Okt. 2013 Reformationstag	Gustav-Adolf-Werk	14:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Regionalgottesdienst zum Reformationstag mit Posaunenchor - Pfr. Voigt  			
Sonntag, 3. November 2013 23. Sonntag nach Trinitatis	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Sup. i. R. Magirius 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. i. R. Pappe 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Morgenstern 	9:00 Uhr Sup. i. R. Magirius 
Sonntag, 10. November 2013 Drittletzter Sonntag	Arbeitslosenarbeit	17:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Abendlob / Regionalgottesdienst mit Regionalchor - Pfr. Voigt 			
Sonntag, 17. November 2013 vorletzter Sonntag	eigene Gemeinde	10:30 Uhr Frau Ulbrich, Pfr. Voigt 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. i. R. Thomas Müller	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	9:00 Uhr Pfr. Günz 
Mittwoch, 20. November 2013 Buß- und Betttag	Ökumene und Ausländerarbeit der EKD	14:00 Uhr, Auferstehungskirche Möckern Regionalgottesdienst und Gemeindeversammlung - Pfr. Voigt, Pfr. Günz   			
Sonntag, 24. November 2013 Ewigkeitssonntag	eigene Gemeinde	9:00 Uhr Friedhofskapelle Lindenthal Pfr. Voigt 	10:30 Uhr, Hainkirche Pfr. Voigt 	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Friedhofskapelle Wahren Pfr. Günz 
Sonntag, 1. Dezember 2013 1. Advent	Arbeit mit Kindern	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr, Schloßkirche Pfr. Günz 	9:00 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Günz 	9:00 Uhr Pfr. Voigt 
Versöhnungsgebet von Coventry		Freitags, 18:00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Gespräch, Choral und Versöhnungsgebet			
Morgengebet		Mittwochs, 5:30 Uhr (außer in den Ferien), Schloßkirche Lützschena, Gespräch, Choral und stilles Gebet			
Vespere		Mittwochs, 18:30 Uhr, am 9.10., 23.10., 6.11. und 27.11., Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet evangelischer und altkatholischer Christen			
Alt-katholische Gottesdienste		Samstag, 14:00 Uhr, am 12.10., 9.11. und 23.11., Auferstehungskirche Möckern			
Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert		Sonntag, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo., Di., Do., Sa. 8:00 Uhr, Mi., Fr. 18:00 Uhr			

Symbolerklärung:



mit Abendmahl



mit Taufe



mit Kindergottesdienst



mit Kirchenkaffee

Predigten zum Nachlesen unter www.glocke-leipzig.de

Schulanfängergottesdienst auf der Schlossparkwiese



Auch in diesem Jahr fand unser Schulanfängergottesdienst auf der Schlossparkwiese im Rahmen des Schlossparkfestes statt. Wir begrüßten die Schulanfänger aus allen vier Gemeinden mit ihren Familien und freuen uns, dass sie regelmäßig zur Kinderkirche oder zur Christenlehre kommen werden. Auch größere Christenlehrekinder, Konfirmanden und zahlreiche andere Gäste waren gekommen. Zum Thema „Ihr seid das Salz der Erde“ sahen wir zwei Szenen aus einem slowakischen Märchen, bekamen etwas Salziges zu kosten und zur Erinnerung einen kleinen Salzstreuer, der uns auf dem Frühstückstisch daran erinnern möchte, dass das, was wir tun, gut und wichtig für andere ist, und Gott uns genau so haben möchte, wie wir sind. Eine besondere Freude

war die Begrüßung unserer neuen Gemeindepädagogin Kathrin Laschke, die schon mal als Maruschka dem König das Salz zurück brachte, wodurch alles wieder gut wurde. Wir wünschen ihr einen guten Start in den Gemeinden und dafür Gottes guten und reichen Segen. Auch alle Schulanfänger, Konfi-Anfänger und die Anfänger der Klassen 2 bis 12 wurden gesegnet, so dass sie die Aufgaben des kommenden Schuljahres gestärkt in Angriff nehmen können.

Bei so viel spannendem Neuen wünsche ich uns allen ein gutes Christenlehre- und Kinderkirchenjahr, in dem wir gut zueinander finden, viel Schönes erleben und immer wieder Gott in unserer Mitte spüren.

Heike Heinze



Ameisenbande - der Kindernachmittag für alle von 4 bis 12 Jahren

Samstag, 12.10., 14:30 bis 18:00 Uhr

Kantorat Lindenthal - Thema: Bauernhof

(Vorbereitungstreffen der Crew am 2.10., 18:00 Uhr in Lindenthal)



Herzliche Einladung zum Martinsfest

In diesem Jahr findet unser Martinsfest am **Montag, dem 17.11. um 17:00 Uhr** statt. Wir beginnen in der **Gnadekirche** in **Wahren** mit einem Martinsspiel, dann führt der festliche Lampionumzug zur katholischen Kirche St. Albert, Georg-Schumann-Str. 336.

Kinder und Erwachsene können sich dort am Lagerfeuer Martinshörnchen und Tee teilen, so wie einst der heilige Martin von Tours seinen Mantel geteilt hat.

Kathrin Laschke

Krippenspielproben

Nach den Herbstferien beginnen wieder Krippenspielproben in Möckern, Wahren, Lindenthal und Lützschena. Das geschieht zum Großteil zu den normalen Christenlehre- und Kinderkirchenzeiten, ansonsten werden die Termine vor Ort vereinbart. Mitmachen können

auch Kinder, die sonst nicht zur Kinderkirche kommen. Melden Sie Ihre Kinder einfach bei Frau Heinze oder Frau Laschke an. Dort bekommen Sie dann alle nötigen Informationen.

Heike Heinze

Termine

Krabbelgruppe

0-2 Jahre donnerstags Treff „Lebens L.u.S.T.“ 9:30 Uhr

Kinderkreis (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre dienstags Kinderhaus Sternchen 14:45 Uhr
8.10., 12.11. Freirodaer Weg 2-4

musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1½ bis 4 Jahre dienstags Treff „Lebens L.u.S.T.“ 16:00 Uhr

Kinderkirche Lützschena (Pause in den Ferien)

1. und 2. Klasse mittwochs Gemeindehaus Lützschena 16:00 Uhr

3. und 4. Klasse dienstags Gemeindehaus Lützschena 15:00 Uhr

Kinderkirche in Wahren - regional (Pause in den Ferien)

Vorschule und 1. Klasse donnerstags Gartenhaus Wahren 16:30 Uhr

2. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 16:00 Uhr

5. und 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr



Felsőpetényi tábor – Rüstzeit der Jungen Gemeinde in Ungarn



Ungarn – ein vielseitiges Land im Osten Europas, bekannt für Gulasch und Paprika, durch die Donau und den Balaton. Doch die Junge Gemeinde hat ihre Rüstzeit dieses Jahr aus einem anderen Grund dort verbracht: Das Dorf Felsőpetény im Norden Ungarns ist nämlich seit den 1990er Jahren unsere Partnergemeinde. 2013 war es endlich soweit, dass 27 Jugendliche sowie Barbara und Helge für eine Woche Gäste dieser Gemeinde sein durften.

Als wir nach der 14-stündigen Anreise dort ankamen, wurden wir bereits von der Pfarrersfamilie erwartet und freudig empfangen. Das Mittagessen – liebevoll gekocht und serviert von den ungarischen Frauen – wurde nicht nur von uns sehr genossen: Es gab typisch ungarischen Gulasch mit Weißbrot und im Anschluss Gebäck und Palatschinken.

Unsere thematische Arbeit in dieser Rüstzeit stand unter dem Motto „What Would Jesus Do?“ (dt. Was würde Jesus tun?). Diese Frage beschäftigte uns fast täglich: in kleinen, meist internationalen Diskussionsgruppen wurden nach einer einleitenden Morgenandacht verschiedene Bibeltexte gelesen und dazu Fragen beantwortet, so dass man sein eigenes Verständnis von Jesus und seinem Handeln erweitern konnte. Um diese Arbeit abzurunden, trafen sich alle auch abends zu einer Andacht in der Kirche mit Liedern und Gebet.

Nicht zu kurz kommen sollte in dieser Woche natürlich der Kontakt mit unseren ungarischen Freunden. Daher wurden gleich am Sonntag

nach dem Gottesdienst, den wir mit unserer Partnergemeinde zusammen feierten, mehrere von uns in eine ungarische Gastfamilie aufgenommen, um mit dieser den Tag zu verbringen. Nach der Übergabe der Gastgeschenke wurde Mittag gegessen und anschließend wurden kleine Ausflüge in die Umgebung gemacht. Die Verständigung klappte trotz der Sprachbarriere gut und machte diesen Nachmittag zu einem schönen Erlebnis.

Neben der thematischen Arbeit standen natürlich auch andere Unternehmungen an: Wir besichtigten in den nächsten Tagen gleich zweimal Budapest. Neben den Sehenswürdigkeiten der Stadtteile Buda und Pest ließen wir uns auch ein Eis nicht entgehen. Außerdem sahen wir uns Ungarische Graurinder an und machten eine ausgiebige und aufregende Nachtwanderung. Wegen der anhaltenden Wärme unternahmen wir auch zweimal einen Ausflug nach Bánk, wo ein Strandbad am See Abkühlung verspricht.

Bei all unseren Unternehmungen waren auch die ungarischen Jugendlichen oder deren Familien dabei und so gab es einen regen und sehr angenehmen Austausch, der das Auffrischen der einen oder anderen Bekanntschaft aus den letzten Jahren und manchmal sogar das Knüpfen neuer Freundschaften ermöglichte.

Im Großen und Ganzen haben wir alle die Zeit in Ungarn sehr genossen. Immer wieder sind wir in den Genuss der ungarischen Gastfreundlichkeit gekommen und können uns nur bedanken für die Herzlichkeit und Großzügigkeit, mit der wir empfangen wurden. Gott segne die geknüpften Bande zwischen unseren Gemeinden! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Sommer, wenn uns einige ungarische Jugendliche in Deutschland besuchen werden.

Katja Lorenz



Konfizelten zu Beginn des neuen Schuljahres

teen.Sing-Projekt

An alle „neuen“ Konfis

Wenn Ihr Gospels, neue Lieder, Birdy & Co. gut findet und dienstags sowieso zum Konfirmandenunterricht geht, dann kommt doch einfach etwas früher nach Wahren – denn dort findet seit dem neuen Schuljahr unser „teen.Sing-Projekt“ statt. Zusammen mit Helge Voigt und Sonja Lehmann singen wir alles, was Spaß macht (es dürfen natürlich auch

Wünsche geäußert werden!), und danach ist noch eine Pause zum Quatschen und SMSen, bevor es dann in den Konfi geht.

Wann? **Dienstags 17:30 Uhr - 18:15 Uhr** in Wahren.

Es dürfen natürlich auch Leute kommen, die nicht zum Konfi gehen. Sehen wir uns?

Sonja Lehmann

Termine

teen.Sing Projekt

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-----------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------

	Quasselabend	freitags	Kantorat Lindenthal	20:00 Uhr
--	--------------	----------	---------------------	-----------

Regionale Seniorennachmittage

Mittwoch, 9. Oktober

Beginn **14:00 Uhr** (Achtung) mit Kaffeetrinken im Gemeindehaus; ca. **14:30 Uhr** im Gartenhaus lädt ein Mitarbeiter des Caritasverbandes zu einer Reise in die Mönchsrepublik Athos ein.

Mittwoch, 13. November

Beginn **14:00 Uhr** mit Kaffeetrinken im Gemeindehaus; ca. **14:30 Uhr** im Gartenhaus lädt Dr. Joachim Weigelt zu einer Diashow „Andalusischer Frühling“ ein.

Samstag, 30. November (Samstag vor dem 1. Advent)

14:00 Uhr im Gartenhaus traditionelle Adventsfeier der Senioren für alle vier Kirchgemeinden. Auf dem Programm stehen Gedanken, Lieder, Geschichten und Musik zum

Advent – und wie jedes Jahr der erste Stollen. Alle Senioren und auch Nichtsenioren sind herzlich eingeladen. Selbstverständlich steht ein Fahrdienst-Team für Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bis **28.11.** im Gemeindebüro unter 461 18 50 an.

Christine Granz und Wolfgang Werner



Seniorencafé in der AWO Lützschena

Zu unserem letzten Seniorencafé im August hatten wir eine Seniorenbeauftragte in Begleitung eines Beamten der Polizei Leipzig zu Gast. Sie (selbst Seniorin) konnte anhand guter, meist selbst erlebter Beispiele, einiges zur Sicherheit von Senioren auf der Straße und zu Hause erzählen und gute Tipps geben. Der Schwerpunkt lag bei Haustürgeschäften, Trickbetrug am Telefon und der Sicherheit beim Verlassen der Wohnung. Aber auch der Schutz vor Wohnungseinbrüchen und die Sicherheit in der eigenen Wohnung waren Thema. Das Ziel der Ausführungen war eine Sensibilisierung der Senioren für bestimmte Situationen in ihrem Alltag, ohne Angst und Schrecken zu verbreiten. Das Interesse war groß. Unser „Seniorencafé“ war bis auf den letzten Platz besetzt.

Am **Montag, dem 14.10.**, findet um **15:00**

Uhr das nächste Seniorencafé statt. Eingeladen ist Frau Seidel von der Auwaldstation. Sie wird Interessantes zur Tier- und Pflanzenwelt des Leipziger Auenwaldes berichten. Im November treffen wir uns am **11.11. um 15:00 Uhr**. Wer Lust auf ein nettes Gespräch, Gesang und leckeren Kuchen hat, ist herzlich eingeladen.

Sylvia Berger

Anzeige

Bausanierung

Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig

Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
1.10., 5.11., 3.12.		

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena

dienstags	Pfarrhaus Lützschena	17:00 Uhr
1.10., 5.11., 3.12.		

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

mittwochs	Pfarrhaus Wahren	14:30 Uhr
6.11.		

Regionale Seniorennachmittage Lindenthal, Lützschena, Möckern & Wahren

mittwochs	Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr
9.10.		
Ein Mitarbeiter vom Caritasverband: „Eine Reise in die Mönchsrepublik Athos“		
13.11.		
Dr. Joachim Weigelt mit einer Diashow: „Andalusischer Frühling“		
30.11. (Samstag)		
traditionelle Adventsfeier mit Musik und Stollen		

Gedächtnistraining Wahren

dienstags	Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	------------------	-----------

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
17.10.		
Prof. Wolfgang Ratzmann: „Die Reformation und ihre Folgen“		
21.11.		
Pater Bernhard Venzke OP: „Auf Kreuzfahrt - ein Bild-Report“		

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

15.10., 19.11.	Buchfinkenweg 2-4	dienstags	9:30 Uhr
25.10., 22.11.	Friedrich-Bosse-Straße 93	freitags	10:00 Uhr
25.10., 22.11.	Am Hirtenhaus 5	freitags	11:00 Uhr

Anzeige

Tintenklecks

Schreiben
Schenken
Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

Knötzsch

Mein Fleischermeister

10. Möckerner Orgeltage

Das zweite Konzert der diesjährigen Orgeltage findet am **6.10.** statt. Unter dem Motto „Von fremden Ländern und Menschen“ bringt Kantor Daniel Vogt unter anderem Orgelwerke aus den USA, Portugal und dem Libanon zu Gehör.

Den Abschluss der Reihe bildet das Konzert am **13.10.** mit dem Kantor der Stadtkirche St. Michael in Jena, KMD Martin Meier. Nach dem Studium in Frankfurt (Main) und

Tätigkeiten als Kantor in Frankfurt und Leer (Ostfriesland) war er von 2003 bis 2010 Landeskirchenmusikdirektor der Ev.-luth. Kirche in Thüringen. Er wird Werke von J. S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Alexandre-Pierre-François Boëly spielen.

Die Konzerte finden in der **Auferstehungskirche Möckern** jeweils **sonntags um 17:00 Uhr** statt, der Eintritt beträgt 8 €, ermäßigt 6 €.

Daniel Vogt

Orgelvesper im November

Am **2.11. um 17:00 Uhr** gibt es wieder eine Orgelvesper in der Möckerner Auferstehungskirche, diesmal unter dem Titel „Trumpet tunes“ in der besonders festlichen Kombination Trompete und Orgel. Als Solist ist Prof. Dr. Andreas König zu Gast. Er studierte an der Musikhochschule Rotterdam sowie an der Royal Academy London und ist Leiter des Posaunenchores der ev.-luth. Kirchgemeinde St. Matthä-

us in Nürnberg. An der Schweinefleisch-Mendelssohn-Organ begleitet ihn Kantor Daniel Vogt. Der Eintritt ist frei.

Daniel Vogt



Konzerte & musikalische Gottesdienste im Oktober / November

Sonntag, 6.10.2013, 17:00 Uhr

2. Konzert der Möckerner Orgeltage „Von fremden Ländern und Menschen“
Musik aus den USA, Libanon, Portugal u.a.
Orgel: Kantor Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 13.10.2013, 17:00 Uhr

3. Konzert der Möckerner Orgeltage
J. S. Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Alexandre-Pierre-François Boëly
Orgel: Kirchenmusikdirektor Martin Meier
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 27.10.2013, 10:00 Uhr

Regionaler Familiengottesdienst zur Kirchweih
Aufführung des Kindermusicals
Gnadenkirche Wahren

Samstag, 2.11.2013, 17:00 Uhr

Orgelvesper mit Trompete und Orgel
„Trumpet tunes“
Prof. Dr. Andreas König und Daniel Vogt
Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 10.11.2013, 17:00 Uhr

Abendlob - musikalischer Abendgottesdienst mit Regionalchor und Chor aus St. Albert
Leitung: Kantorin Sonja Lehmann
Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 1.12.2013, 16:00 Uhr

Adventsmusik zum 4. Wahrener Adventsmarkt
Gnadenkirche Wahren

Abendlob in der Lindenthaler Kirche am 10. November

Abendlob – ein Abendgottesdienst mit viel Musik und viel Atmosphäre nach dem Vorbild der Evensongs der anglikanischen Kirche. Dieses Jahr bei uns als ökumenisches Projekt: Am **Sonntag, dem 10.11.**, laden der Regionalchor und der Chor von St. Albert ein, einen solchen Gottesdienst **um 17:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal** zu feiern.

Auf dem Programm steht englische Chor- und Orgelmusik von zeitgenössischen Komponisten, aber auch romantische Chormusik aus Deutschland. Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern möchten! Am **17.11. um 10:00 Uhr** werden beide Chöre dann gemeinsam in der Messe zum Patronatsfest in St. Albert singen.

Sonja Lehmann

Kantate anlässlich der Gemeindevereinigung am 12.1.2014

Es ist schon etwas Besonderes, wenn sich vier Schwesterkirchengemeinden vereinigen und dann eine neue Gemeinde entsteht: die Sophienkirchengemeinde. Der **Festgottesdienst** zur Gemeindevereinigung wird am **12.1.2014** gefeiert und festlich ausgestaltet mit einer Weihnachtskantate von Ludwig Meinardus, der „Kantate auf Christi Geburt“. Meinardus war Kantor in Bielefeld in den Bodelschwingschen Anstalten bei Pfarrer Bodelschwingselber. Ein Anliegen war es ihm, die Kirchenmusik in die Gemeinde zurückzutragen, so dass sie nicht nur Gegenstand von Konzerten ist, sondern die Gemeinde in das musikalische

Geschehen mit einbezogen wird, und so sind in diesem Werk die Gottesdienstbesucher auch Mitgestalter. Dennoch hat der Chor neben der Orgel die wichtigste Rolle, es wird jetzt schon für diese Aufführung geprobt. Wir würden uns freuen, wenn noch einige Musikbegeisterte - gern auch speziell für dieses Projekt - den Chor bereichern würden! Fragen Sie bei mir nach oder kommen Sie einfach zu den Proben, jeweils mittwochs um **20:00 Uhr** im Gemeindehaus Möckern. Plätze sind noch genügend vorhanden – Noten auch!

Sonja Lehmann

Termine

Chor (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

Aktion Sühnezeichen Friedensdienst



„Glocke“-Jugendredakteurin Theresa Bürkle im Gespräch mit Friedrich Magirius

„Wo Versöhnung praktiziert wird, kann es zu einem neuen Anfang kommen. Auch über Generationen hin belastet uns unsere Geschichte. Es geht um die Schuld der Mehrheit aller Deutschen, nichts gegen die Diktatur des Nationalsozialismus getan zu haben!“

Diese Worte prägten sich mir im Gespräch mit Friedrich Magirius, zuletzt Superintendent in Leipzig, besonders ein. Im April diesen Jahres wurde er mit dem Titel „Mensch der Versöhnung 2012“ geehrt. Der evangelische Pfarrer arbeitete von Beginn an beim Aufbau der Aktion Sühnezeichen mit.

Theresa Bürkle: „Worum geht es bei der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste?“

Friedrich Magirius: „Das Ziel der Aktion, 1958 gegründet, besteht darin, Versöhnung zu stiften zwischen Deutschen und den Menschen, denen durch das deutsche Volk im Zweiten Weltkrieg Schaden zugefügt worden war.

Das erste Sommerlager fand 1962 in Magdeburg statt. Es ging darum, dass zusammen mit Menschen aus anderen Ländern, mit Absicht und aus Hass Zerstörtes wieder aufbaut wurde.

Sei dies nun die Errichtung einer Kirche oder die Neugestaltung eines jüdischen Friedhofes. Jährlich fanden 20-25 Lager pro Sommer statt. Einige große Projekte waren hierbei der jüdische Friedhof in Berlin-Weißensee und das Diakonissenhaus in Dresden. Die Arbeit war für uns alle ein Schritt zurück in die Vergangenheit, der jedoch wichtig für die Zukunft ist. Gern hätten viele Gras über die Orte der Verbrechen in den Vernichtungslagern wachsen lassen. Doch wir haben mitgeholfen, Erinnerungsstätten wie Auschwitz, Stutthof und Majdanek zu erhalten. Wir haben sinnbildlich das Gras weggemacht, damit aufgedeckt wird, wovor andere ihre Augen verschließen. Wir bauten Brücken der Verständigung und des Zusammenhaltes, insbesondere mit Polen. Die Grausamkeiten, die hier geschahen, und die Arbeit an solchen Orten prägen einen das Leben lang.“

Ich hinterfragte die Arbeit in den Sommerlagern, wo so viele Menschen verschiedener Nationen zusammen trafen und etwas gemeinsam schufen.

Friedrich Magirius: „Es war wichtig, dass man diese Arbeit nicht nur mit Hacke und Schaufel durchführte, sondern auch mit dem Kopf. Das Nachdenken über die Hintergründe und das gegenwärtige Tun waren dabei das Wichtigste. Sowohl durch sechs Stunden praktische Arbeit als auch durch Gesprächsrunden zu einem ganz bestimmten Thema wuchsen die Gruppen zusammen.“

Friedrich Magirius arbeitete im Leitungskreis der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste mit und wurde 1974 für acht Jahre Leiter der gesamten Aktion in der DDR. Die Landeskirche beurlaubte ihn für diese Zeit vom Pfarrdienst.

Friedrich Magirius: „Wir waren doch eher eine Untergrundorganisation, die nur bestehen

konnte, weil sowohl die Leitung der Evangelischen als auch der Katholischen Kirche sie unterstützt und geschützt hat.“

Mit seiner Familie lebte er in Oranienburg bei Berlin. Gemeinsam errichteten sie ein Zentrum für die Zusammenkünfte der Aktion, wobei ihm seine Kinder und seine Frau eine große Hilfe waren. Mit nur vier hauptamtlichen Mitarbeitern stemmten sie die Arbeit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste.

Theresa Bürkle: „Welche Geschichten oder Momente haben Sie besonders bewegt?“

Friedrich Magirius: „Ich kannte einen Rabbiner aus Budapest. Dieser wollte gern einmal in der Nikolaikirche predigen. Wir standen dann zusammen auf der Kanzel und redeten über den Regenbogen, dem Zeichen der Versöhnung. Im Gegenzug lud er mich nach Budapest ein, wo ich als erster evangelischer Pfarrer in einem Synagogengottesdienst sprach. Wir hatten gegenseitig Anerkennung gefunden und diese Erfahrung und dieses gegenseitige Vertrauen waren überwältigend!“

Theresa Bürkle: „Was können Sie alles aus dieser Zeit mitnehmen und weitergeben?“

Friedrich Magirius: „Ich habe mich ausführlich mit der Geschichte der Juden beschäftigt, habe mit Überlebenden dieser furchtbaren Jahre gesprochen. Dies sind Dinge, die verändern. Sie prägen einen Menschen so sehr, dass es nur schwer vorstellbar ist. Ich habe lebendige Geschichten über das Warschauer Ghetto erfahren.

Besonders beeindruckend waren Studienfahrten mit Leipziger Schülern. Ich habe versucht, alles zu tun, um anderen Menschen die Augen zu öffnen. Und bei jedem Erfolg wusste ich, dass es noch nicht zu spät ist. Die Vergangenheit ist da, doch sollte sie nicht in Vergessenheit geraten, nur weil sie un-

angenehm ist. Wir sollten sie aufdecken, alles hinterfragen und nach Gottes Wegen der Versöhnung suchen. Ich hätte zu Beginn des Projektes nie gedacht, dass ich da so hinein wachsen würde. Nun möchte ich meine Geschichten und Emotionen weitergeben, damit noch viele weitere diesen Weg gehen können.“

Theresa Bürkle: „Für all Ihre Arbeit bekamen Sie dann im April diesen Jahres den Titel „Mensch der Versöhnung 2012“ verliehen. Wie war das für Sie?“

Friedrich Magirius: „Ich war sehr überrascht, dass gerade ich diese Auszeichnung erhalten sollte. Bisher sind drei Deutsche mit diesem Titel geehrt worden. Und ich war sehr bewegt. Es war wunderschön organisiert. Da ich evangelischer Pfarrer bin, wurde die Zeremonie extra in einer evangelischen Kirche in Warschau vollzogen. Es sind diese Kleinigkeiten, die etwas so Großes ausmachen. Es kamen Weggefährten aus früheren Jahren und Freiwillige, die heute weiter in Polen arbeiten. Es war einfach überwältigend und ich freute mich, dass sie alle da zusammen standen noch nach so vielen Jahren und die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste weiter unterstützen.“

Herr Magirius motiviert weiter Menschen zu einem Leben in Versöhnung. Erst in jüngster Zeit hat er wieder eine Gruppe nach Polen begleitet.

Friedrich Magirius: „Versöhnung ist Gottes Angebot. ER hat die Brücke zu uns gebaut. So lasst euch versöhnen mit Gott. ER hilft, dass oft aus etwas Kleinem etwas Großes wächst!“

Theresa Bürkle
weitere Infos zur Arbeit des Vereins und zu ASF-Freiwilligendiensten unter www.asf-ev.de



**Aktion Sühnezeichen
Friedensdienste**

Der Marienaltar der Schloßkirche Lützschena

Der Lützschenaer Marienaltar ist theologisch, künstlerisch und historisch faszinierend! Am 24.7. konnten wir das Retabel aus dem Archiv des Stadtgeschichtlichen Museums holen und wieder in die Schloßkirche bringen. Nach 158 Jahren Ortsabwesenheit! Der spätgotische Marienaltar ist vor der Einführung der Reformation entstanden und zeigt Maria mit Jesus

in der Mitte, acht Heiligenfiguren, die 12 Apostel und Szenen aus dem Leben der Mutter Jesu. Nun haben wir die einmalige Gelegenheit eines ökumenischen Projektes. Lutheraner treffen sich mit römisch-katholischen und alt-katholischen Christinnen und Christen und überlegen, was die Schnitzereien und die Gemälde damals bedeuteten und uns heute erzählen können. Da gibt es in Zukunft viel voneinander zu hören und zu fragen. Derzeit planen wir die Treffen und Gespräche. Mein Wunsch ist, dass wir, aus dem ökumenischen Geist heraus, dieses 500 Jahre alte Glaubenszeugnis mit einer neuen Predella und zwei weiteren Flügeln ergänzen. Die Entscheidung aber, welches Bibelwort oder Mo-

tiv ergänzt wird, darf aus interkonfessionellen Gesprächen erwachsen. Haben Sie Interesse? Dann sprechen Sie uns Pfarrer an! Für das Projekt hoffen wir auf vielfältige Un-

terstützung. Spenden sind in Höhe von mehr als 10.000 Euro nötig. Wir beantragen eine Förderung bei den zuständigen Behörden und bei Stiftungen. Offen ist jedoch immer noch, ob der Marienaltar auf die Mensa gestellt wird und unübersehbar auf den Raum wirkt oder ob er an die Nordwand gehängt wird. Für die Entscheidung nehmen wir uns etwas Zeit.

Kritische Stimmen sind zu hören. Man gibt zu bedenken, dass der Altar sehr katholisch sei, dass man keine Himmelskönigin anbeten könne und dass man Maria eher als Gottesmagd verstehen solle, auch die Heiligenfiguren würden Lutheraner überfordern, denn man brauche deren Beistand nicht, sondern solle sich an Jesus wenden. Der Altar würde den Raum dunkler erscheinen lassen und es sei schade um das derzeitige Altarkreuz, das dann dort nicht mehr stehen könne. Man würde die Schloßkirche so schlicht und hell mögen.

Die begeisterten Stimmen sagen, dass der Altar ihr Herz berühre und dass er Christus in der Mitte habe. Damit sei er theologisch gut zu verantworten.

Dessen Geschichte, Kunst und die Theologie verwiesen auf die eine Kirche Christi, die sich in verschiedenen Konfessionen zeige. Warum nicht von Maria lernen und an sie erinnern?



Motiv der neuen Weihnachtspostkarte des Marienaltars, erhältlich im Pfarramt und im Schreibwarengeschäft Tintenklecks

Selbst Martin Luther habe Maria sehr wertgeschätzt! Und was sei schlecht daran, dass wir Evangelischen an unsere katholischen Wurzeln denken? Was sagen uns die alten Figuren über Menschen, die von Gott geheiligt wurden? Was ist heute heilig? Wäre das nicht stark, dass wir mit diesem Projekt ganz aktuell suchten, was uns Christen der verschiedenen Kirchen in der Nachfolge Christi verbinde? Könnte dieser katholische Altar - 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation - in einer evangelischen Kirche nicht ein wundervolles neues Symbol werden?

Die Frage nach dem jetzigen Altarkreuz aus

dem Jahre 1971 bleibt ebenso spannend. Es soll ganz und gar nicht vergessen werden. Man kann einen neuen, ausdrucksstarken Ort in der Kirche oder im Gemeindesaal finden. Für gute Lösungen braucht es jedoch Zeit, Gebete, viel Nachdenken und den Segen Gottes. Ich bekenne mich gern dazu, dass ich das jetzige Altarkreuz in der Schloßkirche behalten möchte, allerdings an einem anderen Ort, und dass ich den historischen Marienaltar mit neuer Predella und zwei neuen weiteren Flügeln gern zentral auf der Mensa sehen würde.

Helge Voigt

— Anzeige

Auto-Kühne GmbH Lützschena KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4

04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435

Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518

Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzcheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelter Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618365 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Adresse	Lindenthaler Hauptstraße 15 04158 Leipzig Tel.: 461 72 33, Tel.: 461 18 50	Schloßweg 4 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64	Georg-Schumann-Straße 198 04159 Leipzig Tel.: 911 08 13 E-Mail: kg.leipzig_auferstehung@evlks.de	Rittergutsstraße 2 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 E-Mail: kg.leipzig_wahren@evlks.de
Öffnungszeiten	Donnerstag, 15:30 Uhr - 16:30 Uhr	Dienstag, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr	Mittwoch, 16:00 Uhr - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 Uhr - 12:00 Uhr	Mittwoch, 9:00 Uhr - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr
KV-Vorsitz	Werner Würzig Tel.: 461 72 06	Helge Voigt E-Mail: helge.voigt@evlks.de Mobil: 01577 / 445 18 98	Dirk Klingner E-Mail: dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Rudolf Berthold E-Mail: rudolf.berthold@web.de Mobil: 0163 / 216 60 69
Pfarrer	Pfarrer Helge Voigt Pfarrer Michael Günz Sprechzeiten der beiden Pfarrer in den Gemeindebüros: in Lindenthal, Lützschena, Möckern nach Vereinbarung; in	Mobil: 01577 / 4451898 Tel.: 697 045 88 Mobil: 01577 / 8934707	E-Mail: helge.voigt@evlks.de E-Mail: michael.guenz@gmx.de	Wahren Donnerstag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Gemeindepädagoginnen	Kathrin Laschke Heike Heinze	über Verwaltung Wahren: Tel.: 461 18 50 Tel.: 034292 / 63 20 40	E-Mail: kathrin.laschke@gmx.de E-Mail: heike_heinze@t-online.de	
Kantor/Kantorin	Sonja Lehmann Daniel Vogt	Tel.: 462 24 53 Mobil: 0151 / 1841 20 14	E-Mail: kantorin.lehmann@gmx.de E-Mail: orgel@la-foolia.de	
Musik	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	Kantor Thomas Pfeifer über Pfarrbüro Lützschena (Tel.: 461 90 34)		
Verwaltung	Heike Wendlandt E-Mail: heike.wendlandt@evlks.de Tel.: 461 36 48 Ingrid Rostin Tel.: 461 56 51	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34 Dirk Klingner E-Mail: dirk.klingner@evlks.de Tel.: 461 18 50	Ute Oertel E-Mail: ute.oertel@evlks.de Tel.: 911 08 13	Gabriele Illgen E-Mail: gabriele.illgen@evlks.de Heike Wendlandt E-Mail: heike.wendlandt@evlks.de Dirk Klingner E-Mail: dirk.klingner@evlks.de
Friedhof	Mathias Funk Salzstr. 2 Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Mobil: 0172 / 957 40 89, E-Mail: funk-star@gmx.de Dienstag 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:30 Uhr (Bürozeit)	Andrea Kersten Tel.: 461 90 34		Kerstin Engel Georg-Schumann-Str. 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 E-Mail: friedhof-wahren@t-online.de Dienstag 10:00-12:00 Uhr, 14-18 Uhr (Bürozeit) Jens-Uwe Kaun (Mobil: 0172 / 878 18 12) Carmen Funk, Mathias Funk
für Kirchengeldeinzahlungen				
Kontonummer	1128000330	1139500178	1635300015	1102001704
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank	86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Kirchgemeinde Lindenthal	Kirchgemeinde Lützschena	Kirchgemeinde Möckern	Kirchgemeinde Wahren
für Friedhöfe				
Kontonummer	1198022694	1639000016		1132001419
BLZ	86055592, Sparkasse Leipzig	35060190, KD-Bank		86055592, Sparkasse Leipzig
Kontoinhaber	Friedhof Lindenthal	Friedhöfe Lützschena		Friedhof Leipzig-Wahren
für Mieten, Spenden, Pacht, sonstiges				
Kontonummer	1620479043	1620479043	1620479043	1620479043
BLZ	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank	35060190, KD-Bank
Kontoinhaber	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig	Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck (immer angeben)	RT 1926	RT 1927	RT 1920	RT 1924



*Kirchenvorstände Lindenthal und Lützschena (v.l.n.r.): Frau Unbekannt, Frau Kruschwitz, Herr Würzig, Herr Keil, Herr Ziegler, Herr Funk, Frau Ulbrich, Pfarrer Voigt, Frau Berger, Herr Rauwald, Herr Kersten.
Nicht auf dem Bild: Herr Berlich, Herr Eichler, Frau Keil, Herr Pfeifer, Frau Ramin*



*Kirchenvorstände Möckern und Wahren: Herr Kaun, Pfarrer Günz, Herr Engling, Frau Rennert-Beuchel, Frau Franke, Herr Schulze, Herr Klingner, Herr Berthold, Herr Hausmann, Frau Henri, Frau Kühn, Pfarrer Voigt.
Nicht auf dem Bild: Herr Gerstenberger, Herr Lockwenz, Herr Merkel, Herr Schliebe, Herr Siegmund, Herr Werner*

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Schwesterkirchgemeinschaft Leipzig – Möckern, Lindenthal, Lützschena und Wahren, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341-4611850. Internet: www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.), Prof. Eberhard Fleischmann, Niclas Schulze, Dirk Klingner, Ralf Siegmund, Dominik Stohl, Theresa Bürkle, Katja Lorenz, Anke Annemarie Voigt, Auflage 1.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No 97, Oktober & November 2013. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.10.2013. Für den Zeitraum Dezember 2013 & Januar 2014 bitte alle Termine, Texte und Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de melden.